Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

5.10.1890 (No. 234)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pf.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Expedition: Karlstraße Nr. 37.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 234. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 5. Oktober 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten

* Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich?

Aus Berlin, 1. Oktober, schreibt man der „Köln. Volkszeitung": Die Mac Kinley-Bill wird vielleicht das Gute haben, die von ihr am meisten bedrohten europäischen Staaten Deutschland und Frankreich einander näher zu bringen, wenn auch vorläufig von gemeinsamen Gegenmaßregeln noch keine Rede ist. Die Kunst des Fürsten Bismarck hat über ein Jahrzehnt lang den französischen Staatsmännern durch Gewährenlassen ihrer Politik in Tunis, Egypten, Tonkin u. s. w. und durch Nachgiebigkeit bei Erledigung der verschiedenen Grenzvorfälle manchen Gefallen gethan. Aber ein Umschwung der öffentlichen Meinung in Frankreich wurde nicht herbeigeführt, kein französisches Ministerium hat es bisher gewagt, vor der Volksvertretung den Verzicht auf Elsaß-Lothringen auszusprechen, und die von deutscher Seite ergriffenen Zwangsmaßregeln an der Grenze hatten nur den Erfolg, dem Verkehr lästige Fesseln anzulegen. Möglicher Weise ist es nun der drohenden gemeinsamen wirthschaftlichen Nothlage beschieden, die Beziehungen beider Staaten zu bessern und die Versöhnung auf politischem Gebiete anzubahnen.

Die Hoffnung ist zwar schwach, aber es ist doch bezeichnend, daß im Augenblick auch in Frankreich hervorragende und einflußreiche Männer thätig sind, um Anhänger für den Versöhnungsgedanken zu gewinnen, sei es durch Anregungen im engeren Kreise oder in der Presse. Von hier aus werden diese Bestrebungen unterstützt durch gelegentliche offiziöse Erörterungen über die wirthschaftlichen Vortheile eines Zusammengehens Deutschlands und Frankreichs. Ein solcher Artikel erschien neulich wieder in der „Post", welche, entgegen der allgemeinen Annahme, nach wie vor offiziös bedient wird. (?) Das letzte Jahr hat wesentlich zur Beseitigung französischer Vorurtheile gegen Berlin und Deutschland beigetragen. Die französischen Mitglieder der Arbeiterschutzkonferenz und des Aerztekongresses sind mit den besten Eindrücken von der Reichshauptstadt und ihren Bewohnern geschieden, insbesondere Jules Simon, welcher zu den eifrigsten Förderern des Planes gehört. Im nächsten Jahre soll hier auf Wunsch französischer Schriftsteller, welche ebenfalls Berlin kennen lernen möchten, der internationale literarische Kongreß abgehalten werden. Die beginnende Wiederherstellung der gelehrten und gesellschaftlichen Beziehungen kann den Bestrebungen der Friedensfreunde auf beiden Seiten nur zu Gute kommen.

* Ueber den Empfang unseres Kaisers in Wien

wird der „Tägl. R." unter'm 1. Oktober von dort berichtet:

Unter solchen Huldigungen, unter solchem Jubel der Bevölkerung ist noch kein gekrönter Gast in Oesterreichs Hauptstadt eingezogen, wie des befreundeten, stammverwandten Deutschlands jugendkräftiger und thatenmuthiger Herrscher. Die Weihe, welche dem unauflöslichen Bunde der beiden deutschen Kaisermächte heute von der Bevölkerung Wiens gegeben wurde, kam nicht unerwartet, aber gleichwohl übertraf der Empfang, den Kaiser Wilhelm heute in Wien gefunden, alle Erwartungen. Nicht Schaulust und Neugiede füllte die Straßen und belebte die Gesichter. Es gab ja keinen Militär-Aufmarsch, kaum ein Dutzend Wagen folgten jenem der beiden Monarchen. Es war, als ob die Hunderttausende, welche von den frühesten Morgenstunden an die langen Straßenzeilen vom Nordbahnhofe bis zur Hofburg und von da bis zur Freitreppe des Schönbrunner Lustschlosses füllten, den Augenblick nicht erwarten konnten, da sie in brausenden Hoch- und Hurrahrufen ihre Begeisterung für das Bündniß mit dem Deutschen Reiche und ihre innigen Sympathien für den Träger der deutschen Kaiserkrone bezeugen könnten. Ein herrlicher Spätsommermorgen begünstigte diesen wahrhaft sonnigen Empfang, und aus dem energischen Antlitz Kaiser Wilhelms und aus den heiteren Mienen seines Kaiserlichen Gastfreundes blickte die hohe Genugthuung über ein selbst geschaffenes gelungenes Werk, das beiden Brudervölkern und dem ganzen Erdtheil den Frieden verbürgt.

* Kaiser Wilhelm und Graf Taaffe.

Auch diesmal wieder, so viel darf als feststehend angesehen werden, erhält der österreichische Ministerpräsident Graf Taaffe keine Ordensauszeichnung durch Kaiser Wilhelm. Es ist aufgefallen, daß beim Empfang am Bahnhof überhaupt kein Minister anwesend war; dies wird nun damit erklärt, daß der familiäre Charakter des Kaiserbesuches ein geringeres Zeremoniell verlangte, doch geht man nicht fehl in der Annahme, daß man den Grafen Taaffe der Verlegenheit entziehen wollte, nicht wieder angesprochen zu werden. Graf Taaffe muß also als Träger einer Entwickelung der österreichischen Dinge angesehen werden, welche in den Augen Deutschlands der bestehenden Allianz nicht zuträglich ist. Trotz der Abwesenheit des Grafen Kalnoky bei dem Empfang hat Kaiser Wilhelm demselben einen Besuch abgestattet; damit ist die Verschiedenheit der Stellung beider Minister scharf markirt.

* Tripel-Allianz.

Zu der Frage der etwanigen Erneuerung des österreichisch-deutsch-italienischen Bündnisses meldet der Berliner Berichterstatter des „Standard":

Ich bin in der Lage, aus vortrefflicher Quelle die Mittheilung zu machen, daß der Ablauf der verschiedenen Dreibundverträge 1892 nicht erwartet wird. Der österreichisch-deutsche Vertrag wurde für keinen bestimmten Zeitraum geschlossen und wird als dauernd betrachtet. Die Verträge mit Italien anderseits laufen 1892 ab, allein es ist bereits nahezu gewiß, daß sie verlängert werden, da weder der König von Italien noch Crispi bislang Neigung bekundet haben, deren Vortheile für die Unterstützung der Irredentisten und anderer Italiener zu opfern.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Okt. Der Bundesrath überwies heute die ihm zugegangene Novelle zum Krankenversicherungsgesetz in die zuständigen Ausschüsse zur Vorberathung.

Berlin, 2. Okt. Reichskanzler v. Caprivi ist heute nach Friedrichshafen zum Könige von Württemberg und Minister v. Mittnacht gereist; er geht auf dem Rückwege zum Besuch des Großherzogs von Baden nach Karlsruhe. Den Prinzregenten von Bayern wird er erst aufsuchen, wenn dieser wieder in München ist.

Berlin, 3. Okt. Der „Reichsanzeiger" meldet: Nach einem Telegramm des Generalkonsuls von Sansibar sind in Witu getödtet: Landwirth Küntzel (Eppenreuth), Kaufmann Stauf (Siegen), Holzschläger Urban (Brunnthal), Zimmermann Jarwiecki (Sparley), Zimmermann Claus (Rymwegen), Bäcker Karl Horn, Schlosser Friedrich Horn (Neustadt i. d. Pfalz), Drottlef (Siebenbürgen).

Würzburg, 3. Okt. Reichstagsabgeordneter Dr. August Stöhr ist an Blutvergiftung gestorben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Okt. Die „Pol. Corresp." meldet: Der serbische Gesandte Simic übergab gestern im Auswärtigen Amte die Antwortsnote, betreffend die endgiltige Lösung der Schweineeinfuhr-Frage. Die serbische Regierung acceptirte die ungarischen Bedingungen, und wird am 10. Oktober ein vertragsmäßiger Zustand hergestellt sein.

Wien, 2. Okt. Unter lebhafter Betheiligung vollzogen sich heute die Landtagswahlen in Wien, seinen Vororten und den Städten Niederösterreichs. Zwei Drittheile der Wählerschaft betheiligten sich an der Wahl. Die Antisemiten erzielten unerwartete Erfolge.

Pest, 2. Okt. Die Gemeinde Kistelek (im Bezirk Csongrad) wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht, durch die bei dem gerade herrschenden Orkane die Hälfte der Gebäude der etwa 6000 Einwohner zählenden Ortschaft eingeäschert wurde.

Eva's Roman.

Von H. Abt. (68

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In Wolf von Westerholm aber begannen die Lerchen der Seele zu jubeln und zu schmettern, daß es ihm eng ward in der Brust und doch so selig — himmelweit. In fliegendem Lauf stürmte er dahin in der Richtung, von wannen Fräulein Thusnelda zu Berge gestiegen war. Nun sah er vor sich ein kleines, nach Schweizerart gebautes Haus, auf dessen niederes Dach die Apfelbäume ihre fruchtschweren Zweige stützten; mit der Südseite schaute es nach dem See, und am Gestade desselben, halb liegend in einem Feldstuhl, in vollem Schein der milden Herbstsonne, — noch konnte Westerholm nichts gewahren als einen sanft zurückgeneigten Kopf mit einem leicht darüber geschlungenen schwarzen Spitzentuch, unter dem es schimmerte wie blondes Haar, aber er wußte es, das war sein Weib, sein holdes, süßes Weib; das Gesicht, das, ihm abgewandt, hinausschaute auf den See, es war ihr rosiges, rundes, reines Kindergesicht.

„Eva!" wollte er rufen, wollte er jauchzen, daß es ringsum widerhallte von den Bergen. Aber über die geöffneten Lippen kam ihm kein Laut, eine Beklemmung legte sich ihm über die noch eben selig geschwellte Brust, und der Fuß war ihm plötzlich am Boden wie festgebannt. Nur seine Augen hingen unverwandt an ihr, und alles, wofür ihm der Laut, die Bewegung versagte, lag in ihrem Blick. Und er hatte eine magnetisch ziehende Gewalt. Die ruhende Frauengestalt richtete sich empor, erhob sich und wandte wie fragend das Gesicht.

Da lag Wolf zu ihren Füßen hingestürzt.

„Eva! O mein Weib! Mein Weib!"

Im nächsten Augenblick aber war er emporgesprungen und hielt die Schwankende, Ohnmächtige in seinen Armen.

„Eva!" kam es wieder von seinen Lippen, doch es war ein Schrei voll Todesangst, voll Verzweiflung. War das sein rosiges, frühlingsholdes Weib? Dieses schmale, durchsichtig bleiche Antlitz mit den tiefen, blauen Schatten unter den Augen, mit den farblosen Lippen, über die nicht der leiseste Hauch von Leben zitterte?" —

„Eva!"

Sie schlug langsam die Augen wieder auf. Sie waren größer noch geworden, schöner selbst, aber wo war ihr sonnig lachender Glanz geblieben?

„Es ist schon wieder gut," sagte sie leise. „Es war nur ein Schwindel, ich habe noch nicht ganz meine alte Kraft wieder."

Unwillkürlich hatte er den Arm von ihr gelöst, so daß sie ihm einen Schritt entfernt stand. Ein Schauer, eine Scheu durchrieselten ihn und bannten ihm wieder das Wort zurück. Selbst größer geworden schien ihm sein Weib, und es lag über ihr eine stille Hoheit ausgebreitet, eine eigene Würde ging von ihr aus, und trotz des traurigen Blickes ihrer Augen leuchtete ein froher Stolz aus ihrem blassen Antlitz.

Sie faltete die Hände in einander und sah ihn an. „Armer Wolf," sagte sie sanft, „auch Du siehst blaß und müde aus. Verzeihe mir, wenn ich Dich gekränkt, aber Gott weiß, ich konnte nicht anders."

Da lag er noch einmal vor ihr, umklammerte ihre Kuie und schluchzte qualvoll auf:

„Eva, vergieb mir! Komm zurück zu mir! Ich kann ja nicht leben ohne Dich, o Du mein heißgeliebtes Weib!"

Ein paar Herzschläge lang stand sie regungslos, dann kniete sie neben ihm und sah ihm mit einem Blick voll Bangen und doch voll Glück in die Augen.

„Wolf, — Wolf, ist es denn wahr, — Du hast mich noch lieb?"

„Mit einer besseren, mit einer tieferen, mit einer ewigen Liebe, so wahr mir Gott helfe!"

Sie sah ihn beschwörend an. „Wolf, wenn es nicht ganz klar ist in Deinem Herzen, — wenn Dir doch wieder ein Tag, ja, nur eine vorübergehende Minute kommen könnte, wo Du bereutest, ich würde es fühlen — und ich könnte es nicht ein zweites Mal ertragen —"

„Eva!" murmelte er nur leise, zitternd. Da schlang sie laut aufweinend die Arme um ihn. „Vergieb mir, Wolf! Ich glaube Dir; ach, mein Herz konnte ja nie aufhören, an Dich zu glauben."

„Und wirst Du alles vergeben und vergessen können? Alles sollst Du wissen, wie es kam, wie es —"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Schweiz.

Bern, 3. Okt. Bundeskommissär Künzli hat einen Aufruf an die Tessiner erlassen, welcher die Hoffnung ausspricht, ein Jeder werde bei der Abstimmung am nächsten Sonntag frei und unabhängig nach eigener Ueberzeugung stimmen. Bestechungen würden streng geahndet werden. Die liberale Minderheit des Großen Rathes hat einen Aufruf erlassen, in welchem es heißt: Das Tessiner Volk möge am 5. Oktober beweisen, daß es der absoluten Parteiherrschaft müde sei. Von konservativer Seite ist noch keine Kundgebung erschienen. — Der Mörder Castioni soll in London noch nicht verhaftet sein.

Bellinzona, 3. Okt. In Folge der Anwesenheit der Truppen verläuft die Agitation zu den Wahlen am Sonntag zwar rührig, aber in äußerlicher Ruhe. Trotz des bezüglichen an den Straßenecken angeschlagenen Aufrufes des eidgenössischen Kommissars Künzli werden durch Geld und Einfluß der Geistlichen im Geheimen äußerst lebhaft Stimmen für die Konservativen geworben. Wie es scheint, haben die Konservativen etwas größere Aussichten, als die Liberalen. Jedenfalls ist blos eine ganz winzige Mehrheit möglich.

England.

London, 3. Okt. Nach einem Telegramm der „Times" aus Sansibar hat der Dampfer „Juba" folgende Einzelheiten über die Niedermetzelung der Deutschen in Witu überbracht: Der Sultan ließ die Deutschen am 14. September kommen und entwaffnete sie, worauf Küntzel sich sehr heftig benahm und den Sultan beschimpfte. Damit war das Schicksal der Truppe entschieden. Vier Mitglieder derselben wurden außerhalb der Thore getödtet, während drei erst nach einer über mehrere Meilen sich erstreckenden Verfolgung niedergemacht wurden. Küntzel fiel zuletzt. Menschel wurde verwundet, entkam aber auf wunderbare Weise durch das lange Gras. Die Mörder besuchten Küntzels Lager und tödteten dort Karl Horn. Die deutschen Plantagen sind auf Meilen entfernt gänzlich verwüstet und der Pflanzer Behnke ermordet worden. Die Leichen der Ermordeten liegen unverstümmelt, wo sie gefallen sind, denn ein Begräbniß wurde verweigert. Alle Einwohner einschließlich des Sultans sind in die Metzelei verwickelt.

London, 3. Okt. Nach einem Telegramm aus Chatam erhielten 500 Mann Marineinfanterie und 200 Mann Linientruppen den Befehl, heute Morgen zum Abmarsch nach Woolwich sich bereit zu halten, wo Ruhestörungen seitens der Arbeiter in den Gasfabriken befürchtet werden; sie beabsichtigen, die Arbeit niederzulegen.

Italien.

Rom, 2. Okt. „Fracassa" erklärt offiziös, die Reise Kaiser Wilhelms nach Wien bedeute ein feierliches Zeugniß für die Festigkeit der Tripelallianz. Die Radikalen irrten, wenn sie die Tripelallianz erschüttert erachten: im Gegentheil sei die Verbindung Italiens mit den Centralmächten heute enger als je.

Rom, 2. Okt. Der Papst empfing heute den von seiner Urlaubsreise zurückgekehrten preußischen Gesandten v. Schlözer in Audienz.

Serbien.

Belgrad, 2. Okt. Die „Agence de Belgrade" meldet, die in oppositionellen Kreisen verbreiteten Gerüchte über eine drohende Ministerkrisis seien unbegründet. Sie scheinen theilweise durch die von Exkönig Milan in Ausübung eines verfassungsmäßigen Rechtes verfügte Enthebung Dokitsch's, des bisherigen Gouverneurs des jungen Königs Alexander, veranlaßt zu sein. Der unvorhergesehene betreffende Entschluß Milan's rief in radikalen Kreisen allerdings große Verstimmung hervor, und man hörte in denselben äußern, die Regierung dürfte sich hierdurch zu energischerem Vorgehen als bisher veranlaßt fühlen.

Dänemark.

Kopenhagen, 2. Okt. Der König und Prinz Nikolaus von Griechenland traten heute Abend über Korsör die Rückreise nach Griechenland an.

Australien.

Sydney, 2. Okt. Der Arbeiterkongreß hat beschlossen, daß alle am 24. September zum Strike aufgeforderten Schafscheerer und andere Wollarbeiter die Arbeit sofort wiederaufnehmen sollen.

Badische Chronik.

♁ **Durlach,** 3. Okt. Ein tiefschmerzlicher Verlust hat unsern allverehrten Altbürgermeister, Hrn. Karl Friderich, Vizepräsident der 2. Kammer, betroffen, indem heute Abend dessen Frau Gemahlin verschieden ist. Unser um das Wohl der Stadt Durlach hochverdienter Mitbürger Friderich wird wegen dieses schweren Verlustes allgemein sehr bedauert.

b. **Triberg,** 3. Okt. Von einem erneuten Beweise der herzlichen Fürsorge unseres jungen Kaisers Wilhelm II. für sein Volk kann ich Ihnen berichten. Als zu Beginn dieses Jahres ein Veteran von 1870 starb, wandte sich dessen Wittwe an den Vorstand des Militär-Vereins mit dem Ersuchen, derselbe möchte sich verwenden, daß der Ihrem Manne ausbezahlte Betrag von 8 Mk. monatlich, den derselbe aus der Kaiser Wilhelm-Stiftung erhielt, ihr in Anbetracht ihrer schlechten pekuniären Lage, weitergewährt werden möchte. Der Vorstand wandte sich daraufhin mit einem Bittgesuch an Se. Majestät den Kaiser, und ist nunmehr eine Antwort dahingehend eingetroffen, daß der Wittwe monatlich der Betrag von 9 Mk. auszuzahlen ist. Die Freude der Wittwe über die ihr gewordene kaiserliche Gnade ist groß.

B. **Schönwald,** 3. Okt. Zu meinem jüngsten Bericht habe ich nachzutragen, daß in den 12 abgebrannten Häusern, die Miethleute mitgezählt, 21 Familien wohnten. Mit Fünftel und Fahrnissen sind 8 Beschädigte versichert, 10 sind gar nicht versichert, meist Miethleute, weil die Versicherungsgesellschaften infolge hoher Feuersgefahr der alten Holzhäuser dieselben nicht aufnahmen; andere sind entweder nur mit dem Fünftel oder nur mit den Fahrnissen versichert. Der Schaden an Gebäuden beträgt circa 70 000 M., jener an versicherten Fahrnissen 56 000 M.; das Gerettete außer Acht gelassen, beträgt der Gesammtschaden immerhin über 100 000 Mark. Einer Wittwe, bei der der Brand ausbrach, sind 900 M. Geld, eine werthvolle goldene Taschenuhr und goldene Kette im Feuer geblieben. Am Schaden haben zu ersetzen: die Thuringia, Magdeburger, Elberfelder, Berliner und Transatlantische Gesellschaft.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Gegenwärtig ist man mit Ausbesserung der Schloßruine in Badenweiler beschäftigt, an deren Mauerwerken sich die obersten Steinschichten im Laufe der Zeit losgelöst haben. Ein in diesen Arbeiten schon öfter beschäftigter und erfahrener Maurermeister aus Heidelberg, welcher auch die dortigen alten römischen Bäder restaurirt hat, ist mit dieser Arbeit betraut. — Der Brandschaden in Schönwald wird auf 120,000 bis 130,000 Mk. geschätzt. Es sind durch das Schadenfeuer 23 Familien obdachlos geworden; die meisten sollen versichert sein. Die Versicherungspolice eines Brandbeschädigten war um 12 Uhr Nachts abgelaufen, um halb 12 Uhr sind ihm Haus und Fahrnisse verbrannt. Der Mann kann bei allem Unglück noch von Glück sprechen! — In der seit dem Brande in Gerlachsheim vermißten geistesgestörten Frauensperson wird die Urheberin des Brandunglücks vermuthet. — Die Kunstmühle und Teigwaarenfabrik „zur Schweizermühle" in Stockach ging durch Kauf um 79,000 Mk. in den Besitz des Kunstmüllers Wilhelm Krämer von Espasingen über. — Der Fremdenbesuch Heidelbergs im Monat September betrug 16,837, die Gesammtziffer von Mai bis September 83,590. — Wegen fahrlässiger Tödtung wurde der gewerbsmäßige Kurpfuscher Leopold Massag, durch dessen falsche Behandlung Th. Melter in Pforzheim gestorben, zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. — In Weisenheim ist der Abdecker J. Neckerauer an Blutvergiftung gestorben, welche er sich bei dem Abziehen einer am Milzbrand verendeten Kuh zugezogen.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat dem kaiserlichen Legationssekretär Frhrn. Fritz v. Mentzingen in Brüssel die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem deutschen Kaiser, König von Preußen, verliehenen königlich preußischen Rothen Adlerordens 4. Klasse, sowie des ihm von dem König der Belgier verliehenen Offizierkreuzes des königlich belgischen Leopoldordens ertheilt.

Der Großherzog hat den nachbezeichneten Beamten die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von dem deutschen Kaiser, König von Preußen, verliehenen Ordensauszeichnungen ertheilt und zwar:

dem Baudirektor v. Würthenau in Karlsruhe bezüglich des königlich preußischen Kronenordens 2. Klasse,

dem Oberingenieur Kern in Basel und dem Vorstand des bahnbautechnischen Bureaus der Generaldirektion der Gr. Staatseisenbahnen Gernet in Karlsruhe bezüglich des königlich preußischen Kronenordens 3. Klasse, sowie

den Bahnbauinspektoren Gockel in Lörrach, Gebhard in Zollhaus-Blumberg und Kräuter in Stühlingen bezüglich des königlich preußischen Rothen Adlerordens 4. Klasse.

Der Großherzog hat unter'm 25. September 1890 dem Bahnbauinspektor Eduard Gockel in Lörrach die etatmäßige Amtsstelle eines Bahnbauinspektors in Heidelberg,

dem Zentralinspektor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Bahnbauinspektor Otto Hof, die etatmäßige Amtsstelle eines Bahnbauinspektors in Offenburg,

dem Bahnbauinspektor Edwin Kräuter in Stühlingen die etatmäßige Amtsstelle eines Bahnbauinspektors daselbst und

dem Bahnbauinspektor Karl Gebhard in Zollhaus unter Belassung seines Titels die etatmäßige Amtsstelle eines Zentralinspektors bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen übertragen.

T. Vom Unglücksbrunnen-Schacht.

Noch immer kursiren über den im Brunnenschacht todt aufgefundenen Knaben die verschiedenartigsten Gerüchte, weil ein bestimmter Anhalt zur Erklärung des bedauerlichen Vorfalles leider fehlt. Vor Allem wollen wir konstatiren, daß der löbliche Stadtrath durch sofortige Veröffentlichung des Sachverhaltes und der getroffenen Maßregeln sich die allgemeine Anerkennung der hiesigen Bürgerschaft und auch der auswärtigen Presse, soweit solche Notiz von dem Vorfall genommen, erworben hat. — Wir nahmen gestern Veranlassung den nun abgedeckten Schacht zu besichtigen, um unsern Lesern ein getreues Bild davon geben zu können. Der Schacht befindet sich in unmittelbarer Nähe des Wasserwerks auf eingezäuntem Territorium, ist rund ausgemauert, hat 5 Meter im Durchmesser und ist 15 Meter tief, wovon der Wasserstand ca. 8—9 Meter einnimmt. In demselben sind mehrere mannsdicke verzweigte Eisenrohre, durch welche das Wasser in einen entfernteren Pumpschacht abfließt. Quer durch den Schacht liegen dicke Eisenschienen, an welchen diese schweren Rohre angebracht sind; derselbe ist mit einem riesigen chinesenhutförmigen Eisenblechdeckel, der auf dem ½ Meter über die Erde gehenden Mauerkranz aufliegt, abgedeckt. An diesem Deckel befindet sich eine nach oben sich öffnende eiserne mit einem Riegel versehene Klappthüre. Tritt man durch dieselbe in den Schacht, so kommt man zunächst auf einem mit großen Eisenblech abgedeckten, circa 1 Meter hohen Raum, in dem selbst ein Knabe sich bücken muß und hat den dunklen gähnenden Schacht unter sich. — Ueber den Knaben erfuhren wir, daß derselbe an Epilepsie litt und oft mehrmals an einem Tage, oft auch erst nach 8 Tagen, davon befallen ward. Obwohl 13 Jahre alt, besuchte er nur 1 Jahr die Schule und ging der Krankheit wegen seit Jahren nicht mehr in die Schule. Der Knabe soll leicht reizbar und bös gewesen und öfters davongelaufen sein, so daß er oft gesucht werden mußte. So habe sich derselbe auch an jenem Sonntag Vormittag, von wo sein Verschwinden datire, in störriger Weise entfernt, und sei tagsüber und Abends vergebens gesucht worden. Solche, welche den Knaben und die Verhältnisse näher kennen, glauben, daß sich derselbe selbst den Tod gegeben, ob der Schnitt am Halse durch ein Messer oder durch den Fall auf eine Eisenkante bewirkt wurde, scheint noch nicht ganz festzustehen. — Das von der „Bad. Landpost" gebrachte Gerücht, daß die beklagenswerthen Eltern verhaftet worden seien, bestätigt sich nicht. — Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, den Schacht soweit möglich auszupumpen. Derselbe soll am 1. September abgespiegelt worden sein und habe man, da die Leiche wahrscheinlich unter dem Wasser lag, nichts bemerkt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Oktober.

* **Vom Hofe.** Ihre Kaiserl. Hoheiten der Großfürst Michael und die Großfürstin Olga mit Höchstderen Sohn haben heute Baden-Baden verlassen und sich nach Friedrichshafen begeben, wo sie zwei Tage zum Besuche der Königlich Württemberg. Majestäten verweilen werden. II. KK. HH. der Großherzog und die Großherzogin begleiteten die Großfürstl. Herrschaften bis nach Karlsruhe, woselbst die Königl. Hoheiten bis Nachmittags verbleiben werden. Am Sonntag Abend trifft Se. Exzellenz der Hr. Reichskanzler, General der Infanterie v. Caprivi, in Baden ein und wird noch am gleichen Abend von S. K. H. dem Großherzog empfangen werden und an der Großherzoglichen Tafel theilnehmen. Ihre Königl. Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin sind vorgestern zu längerem Aufenthalt nach Badenweiler übergesiedelt.

Schm. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 3. Oktober.** Herr Armenbezirksvorsteher Max Fischer hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt. An dessen Stelle wird Herr Kaufmann W. L. Schwaab ernannt. Herrn Fischer wird für seine langjährige und ersprießliche Thätigkeit im Dienst der Armenpflege der Dank des Stadtraths ausgesprochen.

Die durch den Rücktritt des Herrn Dr. Bähr zu besetzende Stadtarztstelle erhält Herr prakt. Arzt Dr. Resch hier übertragen.

Herr I. Staatsanwalt Nibel hat in Folge Versetzung das Amt eines Mitgliedes der Krankenversicherungskommission niedergelegt. An dessen Stelle wird Herr Stadtrath Böckh ernannt.

Die Stadtkassenverrechnung wird angewiesen, die der Stadt für Herstellung der Asphaltgehwege in der Kriegs- u. Westendstraße vorschüßlich erwachsenen Kosten im Betrag von 13,603 Mk. 20 Pfg. von den Angrenzern wieder rückzuerheben.

Anläßlich des am Sonntag den 28. September hier abgehaltenen Grenadiertages hat sich wiederholt gezeigt, daß Seitens des Publikums bei Benützung des Fußgängertunnels beim Bahnübergang der Ettlingerstraße die Vorschrift bezüglich der Eingänge nicht beachtet wurde, in Folge dessen zeitweise Gedränge in dem Tunnel entstand. Es wird, behufs Vermeidung derartiger Verkehrsstörungen bei künftigen größeren Menschenansammlungen jenseits des Bahnübergangs, an Gr. Bezirksamt das Ersuchen gerichtet, die Ein- und Ausgänge bei derartigen Anläßen durch die Schutzmannschaft überwachen zu lassen. — Herr Stadtverordneter Franz Schmidt hat dem städt. Archiv ein von ihm herausgegebenes Album zur Erinnerung an den Grenadiertag zum Geschenk gemacht, wofür Dank ausgesprochen wird.

* **Nachstehender „Theaternothschrei"** geht uns von hochgeehrter Seite mit der Bitte um Veröffentlichung zu: „Bekanntlich anerkennt unsere Theaterverwaltung die Berechtigung der sog. halben Abonnements. Im Allgemeinen ist sie auch bemüht, Schatten und Licht gleichmäßig zu vertheilen, im einzelnen aber kommen doch gar seltsame Bevorzugungen vor. So steht seit einiger Zeit die gerade Abtheilung vollständig im Schatten. Die „Ungeraden" erhielten während der letzten Wochen an Neuheiten den „Unterstaatssekretär", das kleine Lustspiel „Eine halbe Stunde im Pfarrhause", den „G'wissenswurm" jeweils zuerst. Ebenso die Neueinstudirungen von „Romeo" und „Aida". Nun sollen sie auch noch den seit 1869 nicht mehr gegebenen Schiller'schen „Demetrius" in der Bearbeitung von Laube zuerst erhalten. Es bedarf wohl nur dieser Andeutung, um eine etwas gleichmäßigere Vertheilung der Neuheiten herbeizuführen.

Ein geschädigter „Gerader".

✻ **Großes patriotisches Militärkonzert.** Im Stadtgarten werden morgen Nachmittag 3 Uhr die vollständigen Kapellen des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments und des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments, theilweise unter Mitwirkung sämmtlicher Tambours und Hornisten des Leib-Grenadier-Regiments (zusammen 100 Mann), unter Leitung der Herren Dirigenten Böttge und Liese ein Konzert mit patriotischem Programm veranstalten; dasselbe enthält u. A.: „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71, großes militärisches Potpourri mit Schlachtmusik" von Saro. Bei ungünstiger Witterung Konzert der Artilleriekapelle in der Festhalle.

♁ **Zehnpfennigstag.** Morgen Sonntag den 5. Okt. ist der Stadtgarten Vormittags dem Publikum wieder gegen ermäßigtes Eintrittsgeld geöffnet und wollen wir nicht versäumen, hierauf besonders aufmerksam zu machen.

* **Anläßlich der Iffezheimer Rennen** am nächsten Sonntag und Dienstag sieht sich das gr. Bezirksamt veranlaßt, im Interesse der Ordnung und Sicherheit verschiedene

wegepolizeiliche Anordnungen zu treffen bezw. in Erinnerung zu bringen. So ist an beiden genannten Tagen (5. u. 7. Okt.) zur Sicherung des Wagenverkehrs das Befahren der Landstraße Rastatt-Iffezheim und der Land- bezw. Kreisstraße Oos-Iffezheim mit Velozipeden von Mittags 12 Uhr bis Abends 6 Uhr verboten. Ausnahmen hiervon können auf Ansuchen für größere Radfahrer-Gesellschaften, welche geschlossen zusammen fahren, bewilligt werden. Zuwiderhandelnde werden an Geld bis zu 20 Mk. oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Des Weiteren wird bezüglich der Zufahrtsstraße zum Rennplatz und der Haltestelle der Wagen die von früher her bekannte Fahrordnung in Erinnerung gebracht, deren Bestimmungen unverändert in Geltung bleiben. Ebenso ist es bezüglich des Droschkenverkehrs, in welcher Hinsicht es bei der seither an den Renntagen geltenden Droschkenordnung sein Bewenden hat. Als von allgemeinerem Interesse sei hieraus hier die Bestimmung in's Gedächtniß gerufen, daß an den beiden Renntagen der Preis für eine Droschkenfahrt nach dem Rennplatz der freien Vereinbarung überlassen und keinerlei amtlicher Taxe unterworfen ist, dagegen für jede andere Fahrt die amtliche Taxordnung im vollen Umfange und ohne jede Ausnahme Geltung behält.

* **Bezüglich des Gala-Wagens** im jüngsten Leibgrenadier-Festzug wird uns mitgetheilt, daß Entwurf und Arrangement des Wagens, der allgemein durch seine stilvolle Pracht gefiel, von Hrn. Kunstmaler Th. Holst jun. herrührten, nicht, wie wir damals irrthümlich berichteten, von Hrn. Heilig hier.

* **Brandunglück in Gerlachsheim.** Zur Unterstützung der Abgebrannten in Gerlachsheim hat sich auch hier ein Lokalkomitee gebildet. Folgende Herren haben sich bereit erklärt, Gaben in Empfang zu nehmen:

Herr Geh. Hofrath Dr. Neßler, Rüppurrerstraße 74,
" Seminar-Oberlehrer Rastetter, Rüppurrerstr. 29,
" Kaufmann Chr. Oertel, Kronenstraße 25,
" Kaufmann Wilh. Knauß, Kaiserstraße 61,
" Kaufmann u. Gen.-Agent E. Salzer, Kaiserstr. 69,
" Privatier u. Stadtrath Fr. Ludwig, Kaiserstr. 147,
" Kaufmann u. Stadtrath Döring, Zähringerstr. 114,
" Hofhutmacher Gust. Nagel, Kaiserstraße 114,
" Seifensieder Karl Bronner, Kaiserstraße 193,
" Hofhutmacher L. Schweinfurth jr., Waldstr. 14,
" Kaufmann Max Maisch, Kaiserstraße 164,
" Major z. D. Göhringer, Kaiserallee 53,
" Stadtrath Johann Nagel, Kaiserallee 28 (Mühlb.),
" Kaufmann Gustav Bronner, Wilhelmstraße 1.

Ebenso ist die **Redaktion der „Bad. Presse"** zur Annahme und Weiterbeförderung von milden Gaben für die Brandbeschädigten gerne bereit.

* **Durch den Verein gegen Haus- und Straßenbettel** hier wurden im Monat Septbr. d. J. 480 zugereiste Personen unterstützt; davon erhielten 240 Nachtquartier mit Verpflegung, 205 Nachtquartier ohne Verpflegung und 35 Mittags Suppe und Brod.

§ **Die Langfingerei** ist jetzt hier entschieden das gangbarste Geschäft. Nicht weniger wie 9 Diebstähle meldet der Polizeibericht gleich auf einmal. So sind zwei stellenlose Dienstmädchen dingfest gemacht worden, von denen die Eine im dringenden Verdacht steht, einem Taglöhner in der Friedenstraße eine Geldbörse mit 59 Mk. entwendet zu haben, während die Andere, aus Göcklingen, einer Frau in der Kaiserstraße ein Halstuch im Werthe von 5 Mk. entwendet hat. Ferner wurde ein Taglöhner aus Hilsbach verhaftet, welcher in Gemeinschaft mit einem Anderen gestohlen hatte; zu Zweit scheint sich's besser zu stehlen. In einer hiesigen Badeanstalt wurde einem Schlosser während des Badens sein Geldbeutel mit 22 Mk. aus den Beinkleidern weg entwendet, in einer Bauhütte in der Hardtstraße wurden fünf Maurern ihre dort aufbewahrten Arbeitskleider und einem Schmied aus einem Garten in der Kleinen Straße (Stadttheil Mühlburg) 3 Arbeitshosen gestohlen, ebenso aus dem Garten hinter dem Schulhaus zu Mühlburg 2 Arbeitskittel zwei dort arbeitenden Maurern, und ein Blechner und ein Steinhauer beim Kadettenhausuenbau, denen ihr Handwerkszeug bezw. eine Partie Zinkstäbe im Werth von 18 Mk. verschwunden sind, haben auch daran glauben müssen.

§ **Verdunstet,** wahrscheinlich nach Amerika, ist, mit seiner Familie, ein Bäckermeister in der Werderstraße, nachdem er seinen Mehlvorrath und sämmtliche Fahrnisse verstilbert hatte. Der praktische Mann hinterläßt als Andenken einen Haufen Schulden.

* **Eine hochherzige Gabe** des Hrn. Ingenieur Lorenz dahier haben wir neuerdings zu verzeichnen, indem genannter Herr, dessen opferbereite Nächstenliebe und hoher Gemeinsinn schon in so zahlreichen Fällen zur edlen That geworden sind, Hrn. Dekan Dr. E. Zittel „unter herzlichem Dank für die vielseitige Theilnahme" anläßlich des herben Verlustes, der ihn jüngst betroffen, 5000 M. für die hiesigen Armen ohne Unterschied der Konfession zur Vertheilung übergeben hat. Möge der Himmel soviel Hochsinn und Mildherzigkeit nach Verdienst belohnen.

* **Möge Niemand versäumen,** den beiden im Gartensaal des Museums, Ritterstraße, ausgestellten Original-Gemälden „Die Lebensmüden", von Prof. Neide und „Félicie" von Prof. Gräf einen Besuch abzustatten. Das mit überraschender Verve gemalte Opus Prof. Neides in Königsberg ist ein längst anerkanntes Kunstwerk ersten Ranges und zumal in dem hier dem Besucher gebotenen, die Illusion verstärkenden Arrangement, der Besichtigung wohl werth. Eine Art Gegenstück ist das Gräf'sche Bild „Félicie", zu dem die bekannte Bertha Rother s. Z. Modell gestanden. Dem Eindruck der lieblichen, reizvollen Jugendschöne, die der Meister mit wunderbarer Hingebung hier auf die Leinwand gezaubert, wird der Beschauer des herrlichen Bildes sich auf lange nicht entziehen können. Wir bemerken noch, daß morgen der letzte Sonntag ist, an welchem die beiden Gemälde hier ausgestellt sein werden.

* **Kaiser-Panorama.** Dieses Etablissement, auf dessen Besprechung wir nächstens eingehender zurückkommen werden, findet immer noch viel zu wenig Beachtung seitens des Publikums. Für heute sei nur kurz darrn erinnert, daß heute noch „Städteansichten aus Frankreich" dort zur Ansicht kommen, während von morgen ab und die ganze Woche dauernd ein neuer Cyklus „Oberammergau" ausgestellt sein wird, gewiß ein hoher, abwechslungsreicher Genuß, den sich hier jedermann um wenige Pfennige bieten kann.

§ **Die Leichenreste,** die jüngst bei Eggenstein im Rhein aufgefunden worden sind, hat man jetzt, auf Grund sicherer Feststellung von Bekleidungstheilen durch die Angehörigen, als die letzten traurigen Ueberreste der vor zwei Jahren beim Kahnfahren verunglückten Frl. Lersch, Bürgerstochter von hier, erkannt. Die Leichenreste sind gesammelt und im Friedhof beigesetzt worden.

Theater.

* **Großh. Hoftheater.** Wie wir bereits berichteten, ist für nächsten Donnerstag die erste Aufführung des neueinstudirten Schiller-Laube'schen „Demetrius" in Aussicht genommen, für welches Drama die Theaterproben bereits begonnen haben. Die Laube'sche Vollendung des Schiller'schen Fragments hat sich neben den zahlreichen anderweiten Versuchen dieser Art noch immer als die bühnenwirksamste Arbeit erwiesen und hat sich daher auch die Generaldirektion der Hofbühne für die Neueinstudirung der Laube'schen Bearbeitung entschieden. Der „Demetrius" ist seit dem Dezember 1869 hier nicht mehr zur Aufführung gelangt, da seine Inscenirung nicht wenig Schwierigkeiten bietet, und die Besetzung der Rollen ist daher auch eine durchweg neue. — Der Demetrius-Aufführung voraus geht am Dienstag eine Wiederholung von Anzengrubers „Der G'wissenswurm" für die andere Hälfte der Abonnenten. In der Oper wird nächsten Sonntag „Don Juan" in Scene gehen, nachdem derselbe eingetretener Hindernisse wegen mehrmals schon hat verschoben werden müssen. Hr. Cords wird die Titelrolle singen, Hr. Nebe den Leporello, ersterer, von einer Vorstellung in Baden abgesehen, überhaupt zum ersten Mal in der schwierigen Partie auftreten. Freitag wird die Entführung aus dem Serail bringen, der in der Woche darauf „Undine", „Robert der Teufel" und „Der Postillon von Lonjumeau" folgen sollen.

* **Großh. Hoftheater.** Spielplan vom 5. bis 12. Oktober 1890. Sonntag, den 5.: 98. Ab.-Vorst. „Don Juan", große Oper in 2 A. mit den dazu komponirten Recitativen v. W. A. Mozart. Anfang 6 Uhr. — Dienstag, den 7.: 100. Ab.-Vorst. Zum ersten Male wiederholt: „Der G'wissenswurm", Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten v. L. Anzengruber. Anfang halb 7 Uhr. — Mittwoch den 8.: In Baden. 1. Ab.-Vorst. „Die Entführung aus dem Serail" Komische Oper in 3 A. von W. A. Mozart. Anf. halb 7 Uhr — Donnerstag, den 9.: 101. Ab.-Vorst. Neu einstudirt „Demetrius", Trauerspiel in 4 Akten. Mit Benützung des Schiller'schen Fragments bis zu der Verwandlung im 2. Akte, von Heinrich Laube. Anfang halb 7 Uhr. — Freitag, den 10.: „Die Entführung aus dem Serail", Komische Oper in 3 A. von W. A. Mozart. Anf. halb 7 Uhr. — Sonntag, den 12.: 103. Ab.-Vorst. „Undine", Romantische Zauberoper in 4 Akten. — Nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. — Beit: Herr Magnus vom Stadttheater in Augsburg als Gast. — Anfang 6 Uhr.

Konkurse in Baden.

Achern. Joseph Schmidt, Landwirth und Rechner in Renchen. Anmeldungstermin 27., Prüfungstermin 31. Oktober.

Achern. Ad. Fr. Lang, Kaufmann von Renchen. Anmeldetermin 27., Prüf.-Term. 31. Okt.

Neustadt. Mart. Rendler, Taglöhner von Seppenhofen. Anm.-Term. 26. Okt., Prüf.-Term. 11. Nov.

Mannheim. Philipp Herrmann, vorm. Sauer u. Herrmann in Ilvesheim. Anmelde-Termin 20. Okt., Prüf.-Termin 7. Nov.

Patent-Liste badischer Erfinder.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden.

Angemeldet von: Eduard Erxleben in Karlsruhe: Zusammenlegbare Staffelei. — Wilhelm Henning in Bruchsal: Triebwerk für Wegesschranken. — Heinrich Hirschler in Mannheim: Belade- und Entlade-Apparat für Malzdarren. — Fritz Leitz und Adolph Butz in Mannheim: Sicherheitskurbel für Hebezeuge. — Karl Bachem in Pforzheim: Armband.

Ertheilt an: J. Pallweber in Mannheim: Uhr mit Zahlenwechsel durch Herabfallen doppelseitig bezifferter Täfelchen. — Th. Weisser in Böhrenbach: Mit der Fahrrad-Bremsstange fest verbundene Signal-Vorrichtung; Zusatz zum Patente Nr. 52177. — Dr. A. Mitscherlich, Professor in Freiburg: Verfahren zum Leimen von Papier; Zusatz zum Patente Nr. 34,420.

Uebertragen an: Friederizi u. Strenitz in Karlsruhe: Nr. 17591; Waschmaschine. — Dr. Alexander Mitscherlich, Professor in Freiburg i. Br.: Nr. 39620; Verfahren zur Herstellung langer verspinnbarer und bleichfähiger Cellulosefasern aus Holz. — Adam Sinn in Mannheim und Theodor Vetter in Stuttgart: Nr. 52297; Buttermaschine für den Haushalt.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Berlin, 4. Okt. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Aus Panama wird berichtet, durch Ueberschwemmung des Orinoko sei die ganze Stadt Ciudad Real de la Bedra unter Wasser gesetzt. Der Schaden soll sich auf 600000 Pfund belaufen.**

Paris, 4. Okt. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **In Elyseekreisen verlautet, Carnot werde zur Eröffnung der französischen Ausstellung nach Moskau reisen.**

Belgrad, 4. Okt. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Die Regentschaft lehnte den Antrag des Ministers des Innern, gegen Milans politische Agitationen Maßregeln zu ergreifen, ab. Der ausgewiesene Archimandrit Pelagies soll ermordet worden sein.**

Fröhlich Pfalz, Gott erhalts! Deutscher Sängermarsch
nach Streng von Gruss. Vorzüglich geeignet für alle Sängerkreise! Prachtausgabe f. Kl. M. 1.—, Chorpartitur 75 Pf., jede Stimme 20 Pf., Orchesterstimmen M. 3.—, Selbstverlag von F. STRENG, Strassburg, (Es.)

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung der Steinkohlen für die städt. Armen während des Winters 1890/91 sollen im Wege öffentlichen Ausschreibens vergeben werden und sind die Angebote schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, **bis zum 11. Oktober, Vormittags 11 Uhr,** anher einzureichen.

Die näheren Bedingungen können im diesseitigen Sekretariat, Rathaus, Zimmer Nr. 26, eingesehen werden.

Armenrat.
Kraemer.
9484 Würges.

Kapital auszuleihen.

Die unterzeichnete Verrechnung hat auf 23. Oktober bezw. 7. November ds. Js. 27,000 Mark gegen hinreichendes liegenschaftliches Unterpfand auszuleihen.

Pfandgerichtliche Schätzungen wollen baldmöglichst bei uns eingereicht werden.

Karlsruhe, 3. Oktober 1890.

Verrechnung d. Sonntagstiftung.
Lautenschläger. (9573

Kapital auszuleihen.

Die unterzeichnete Verrechnung hat auf 23. Oktober d. J. 23,000 Mk. gegen hinreichendes liegenschaftliches Unterpfand auszuleihen.

Pfandgerichtliche Schätzungen wollen baldmöglichst bei uns eingereicht werden.

Karlsruhe, 3. Oktober 1890.

Verrechnung des Waisenhauses.
Lautenschläger. 9572

Museums-Gesellschaft.
— Garten-Saal. —
Die Lebensmüden.
Félicie
Von 10—1 Uhr u. 2—7 Uhr. Entrée 50 ₰
Letzter Sonntag.

Pflegekind-Gesuch.

Von einer achtbaren Familie mit einem einzigen Kind von 7 Jahren, wird ein Zweites von besserer Herkunft in Pflege aufgenommen. Gute Behandlung wird zugesichert.

Gefl. Offerten beliebe unter Chiffre L. R. 1000 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 9558

Faß-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts läßt Unterzeichneter im Hofe seines Hauses, **Ecke der Ettlinger- und Bahnhofstraße, Montag den 6. d. M., von Vormittags 9 Uhr an,** circa 50 Stück bereits neue weingrüne Fässer verschiedener Größe, dabei 6 Stück Transport-Fässer, circa 600 Liter haltend, gegen Baarzahlung versteigern, wozu Liebhaber einladet. (9584

J. Schwarz.

Freiburg i. B.
Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit **ausgezeichneten Weinen** und **vortrefflicher Küche** besuchen will, gehe in das
Restaurant zum Gutenberg,
Salzstraße 33, nächst dem Theater.
Reichhaltige Frühstücks- u. Tageskarte.
Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.

Anzeige.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er sein Geschäft und Wohnung von der Luisenstraße 14 in sein eigenes Haus
9 Degenfeldstraße 9
verlegt hat.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1890.

Kaspar Joseph Braun,
Pflästerermeister,
9551 9 Degenfeldstraße 9.

Arbeitspferd
Ein brauner Wallach, 10jährig, gut im Zug, ein- und zweispännig gefahren, hat zu verkaufen
Eisfabrik Karlsruhe
Louis Benzinger.

Zwei entlaufene Enten können abgeholt werden. Karlfriedrichstraße Nr. 2. 9528

Ein Tapezier
empfiehlt sich im **Anfertigen v. Polstermöbeln,** sowie im **Ausarbeiten** von **Matratzen, Betträsten** und dergl.: Waldhornstr. 25, 3. Stock (9475

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Meinen werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn die ergebene Anzeige von der Uebernahme und Eröffnung der Wirthschaft

zum Prinz Ludwig

Rüppurrerstraße 23.

Bei **guten Speisen, Weinen** und vorzügl. **Höpfner**'schen **Lagerbier, Kegelbahn** und **Billard** halte mich bestens empfohlen.

Mit aller Achtung

Gg. Fessenmaier.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1890. 9529

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Wirthschaft zur Oberländer Weinstube,

7 Akademiestraße 7,

nunmehr selbst übernommen und unter'm Heutigen eröffnet habe.

Bei Verabreichung von **guten Speisen** und nur **reinen Oberländer Weinen** werde ich stets bemüht sein, meine werthen Gäste auf's Beste zu befriedigen.

Gleichzeitig empfehle einen **guten Mittagstisch**, auch über die Straße, zu soliden Preisen. 9405

Hochachtungsvoll

Ludwig Schweizer.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Wirthschaft zum kleinen Fels,

Ecke der Bürger- und Blumenstraße,

übernommen und eröffnet habe.

Bei Verabreichung **guter Speisen und Getränke** mich bestens empfohlen haltend, zeichne

9442) Hochachtungsvoll

Sebastian Bauer,

Metzger und Wirth.

Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich unter'm Heutigen die Wirthschaft

Zum Hohenstaufen,

Kaiserstraße 81,

pachtweise übernommen habe. (9552

Für einen bekannt ausgezeichneten Stoff **Moninger**'schen **Lagerbiers, reingehaltene Weine,** sowie **reichhaltige Speisekarte** und flotte Bedienung ist stets Sorge getragen.

Um gefälligen Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Lorenz Mafell.

NB. Zur Eröffnung heute Samstag Abend: **Militär-Concert** von einer Abtheilung der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Wirthschaft z. Storchennest,

Ecke der Scheffel- und Sophienstraße,

übernommen und eröffnet habe.

Mit diesem bemerke, daß ich meine **Metzgerei** in unveränderter Weise weiter betreibe und stets bemüht sein werde, meine werthen Freunde und Gönner auf's Beste zu befriedigen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

9292) Hochachtungsvoll

Fr. Zimmermann,

Metzger und Wirth.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einem t. t. Publikum zeige ich hiermit die Uebernahme des **Wein-Restaurants**

Zum Deutschen Hof,

Ecke Karl- und Erbprinzenstraße,

ergebenst an.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich die gleichen Oberländer Weine wie bisher bei guter Küche weiterführen werde und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

J. Forster,

9439 früher „Oberländer Weinstube."

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Wirthschaft „zur Eintracht",

Karl-Friedrichstraße,

übernommen und eröffnet habe.

Bei Verabreichung von **reinen Weinen, guter Restauration** nach der Karte und **Mittagstisch,** nebst feinem Stoff **Moninger**'schen **Lagerbiers** mich bestens empfohlen haltend, (9514

zeichne hochachtungsvoll

Leopold Butz.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1890.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich unter'm Heutigen meine eigene **Wirthschaft**

„Zur Insel Helgoland",

gegenüber dem neuen Lokalbahnhofe, **Neue Landgrabenstraße 58,** eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung **guter Speisen** und **reiner Weine,** sowie eines feinen Stoffes **Kammerer**'schen **Lagerbiers** meine werthen Gäste zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

Joh. Wüst.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1890. (9518

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die

„Wirthschaft zum Schweizerhof",

Werderplatz 40,

pachtweise übernommen und heute Samstag, den 4. Okt. eröffnen werde.

Durch Verabreichung **guter Speisen, Weine, Kaffee** und eines prima Stoffes **Schrempp**'schen **Lagerbiers** werde ich bemüht sein, mir die Zufriedenheit meiner Gönner zu erwerben.

9531 Hochachtungsvoll

Jakob Glasser.

Ettlingen.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich das (9214

Gasthaus „zum Sternen"

dahier käuflich übernommen und eröffnet habe.

Bei Verabreichung von **guten Speisen** und **Getränken** werde ich stets bemüht sein, meine werthen Gäste auf's Beste zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

Emil Holzner.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich **Luisenstrasse 61** eine

Brod- und Feinbäckerei,

sowie

Mehllager

eröffnet habe. (9522

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit nur frischer Waare gut und reell zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll

Wilh. Kipphan.

9523

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Vom 5. bis mit 11. Oktober:

Oberammergau

mit Umgebung und den Passionsspielen.

Schürzen, Unterröcke, Kleidchen

in reichster Auswahl billigst bei

Rudolf Vieser,

Erbprinzenstraße 4, nächst dem Rondellplatz. 9524

Zum

Wohnungswechsel:

Vorhanggalerien

und

Portièrenstangen,

polirt und gewichst, in **großer Auswahl** zu billigen Preisen.

Anfertigung von **Vorhängen** und **Decorationen** nach dem neuesten Schnitt.

Das **Aufmachen** von **Vorhängen** und **Storen,** sowie das **Aufpolstern** von **Möbeln** und **Betten** wird prompt ausgeführt und billigst berechnet. (9455

Albert Oberst,

Möbelgeschäft,

221 Kaiserstraße 221.

Fußbodenglanzlack

in allen Farbentönen

per Pfund 60 Pfg., bei 10 Pfd. 55 Pfg. empfiehlt 9471

W. Grimm Nachf.,

19 Kaiserstraße 19,

bei der Dragoner-Kaserne.

Bruchchocolade mit Vanille per Pfd. Mk. 1.—, 1.20, 1.60,

Bruchchocolade mit Gewürz per Pfd. 80 Pfg.,

Krümmelchocolade

mit Vanille

per Pfd. M. 1.—, 1.20

empfiehlt (9492

L. Berthold Wwe.,

Niederlage der **Chocolade-Fabrik** von **Hartwig & Vogel,** Dresden, Herrenstraße 32.

Conditorei

Otto Hasslinger,

vorm. **F. Gerwig,** Adlerstr. 16

empfiehlt täglich frische

Marons glacés,

sowie auf Bestellung

gestürzte Maronencrêmes

und

Maronencrême-Torte.

Ferner täglich frische

ff. Frankfurter Brenden

und (9260

Vanille-Chocolade- } **Rahmbonbons.**

Karlsruhe.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Wirte:

Prima neue holl. Vollhäringe in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen,

Prima russ. Sardinen,
" Rollmöpse,
" Nürnberger Ochsenmaulsalat, } in Postfäßchen

ff. franz. Sardinen in Oel in 1/1, 1/2 und 1/4 Dosen,

Sardellen, Caviar,

frische Fluß- und Seefische

versendet 8629

J. Klasterer, Neue Fischhalle.

Großh. Badische Baugewerkeschule
Karlsruhe.

I. **Abtheilung für Bautechniker.** (Vorbereitung zur staatlichen Werkmeisterprüfung).
II. **Abtheilung für Maschinentechniker.**
III. **Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**

Beginn des Wintersemesters den 3. November. Anmeldungen jederzeit schriftlich. Schulgeld 30 Mark. Kost, Logis, Bedienung in Privathäusern 200 bis 230 Mark. Programm gratis. 8008

Die Direction: Kircher.

Konkursverfahren.

Aus dem Modewaarenlager im Konkurs der Modistin Frl. Bertha Reiter hier Herrenstraße 30 werden Waaren und Putzarbeiten noch bis 10. Oktober ds. Js. um die möglichst billigen Preise abgeliefert.

Jeederle,
9285) Konkursverwalter.

Schluß der Lutherfestspiele
zu Karlsruhe in der Südstadtkirche
zu halben Preisen

Am Sonntag, den 5. Oktober 1890, Abends 5 Uhr.
Dauer der Aufführung zwei Stunden.
Die Thüren der Kirche werden bei Beginn der Aufführung geschlossen.

Luther,
ein kirchliches Festspiel von Hans Herrig,
dargestellt von Mitgliedern der Evangel. Gemeinde unter Leitung von Alexander Heßler aus Straßburg.

Preise der Plätze:

Erste Abtheilung des Mittelschiffs nummerirter Platz . 2 M.	Zweite Reihe der Empore nummerirter Platz . . . 1 M.
Zweite Abtheilung des Mittelschiffs nummerirter Platz 1.50 M.	Seitenschiff nicht nummerirt 50 Pf.
Erste Reihe der Empore nummerirter Platz . . . 2 M.	Empore nicht nummerirt . 50 Pf.

Der Verkauf der Eintrittskarten ist Herrn Hoflieferanten Carl Bregenzer, Kaiserstraße 76 in Karlsruhe, übertragen. Auswärtige belieben sich wegen Eintrittskarten unter Einsendung des Betrages an Herrn Bregenzer zu wenden.

Außerdem findet ein Billetverkauf bei Herrn Keller, Werderstraße 47, in der Nähe der Kirche, statt.

Am Eingang der Kirche findet kein Billetverkauf statt.

Der Reinertrag ist zum Besten des Baues der evang. West-Stadtkirche in Karlsruhe und der Protestationskirche in Speyer bestimmt. 9463

Teutschneureuth.
Sonntag, den 5. ds. Mts., Nachmittags halb 3 Uhr:
Kirchen-Concert,
gegeben (9450
vom hiesigen und Eggensteiner Kirchen-Chor.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Schreiner
Herrn Wilhelm Boeuf in Welschneureuth
zum Agenten unserer Gesellschaft ernannt haben.
Karlsruhe, im September 1890.

Die General-Agentur.
Carl Koch.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder gewünschten Auskunft bereit.
Welschneureuth, im September 1890. 9325

Wilhelm Boeuf, Schreiner,
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

CHOCOLADE-CACAO
DER
COMPAGNIE FRANÇAISE

3 Fabriken
Paris, Strassburg, London.

Ueberall zu haben in anerkannt vorzüglichen Qualitäten. 9162

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns durch den Tod unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters getroffen hat, sagen wir den innigsten Dank. (9513

Karlsruhe, den 3. Oktober 1890.

Anna Höllischer, geb. Geissendörfer, nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Gattin und Mutter
Katharina Gültling, geb. Rau,
sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. (9534

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Max Gültling, nebst Kindern.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1890.

Danksagung.

Den Herren Beamten der Städtischen Gas- und Wasserwerke spricht der Unterzeichnete für die ihm zum 25-jährigen Dienstjubiläum gewordene ehrende Anerkennung, sowie für das schöne, werthvolle Geschenk den tiefgefühltesten Dank aus. 9477

Karlsruhe, 2. Oktober 1890.

Anton Pferrer.

— Neueste höchste Auszeichnung: —

— Ehrendiplom Köln 1890. —

In **Karlsruhe** bei Herren **Julius Hoeck**, Kriegstr. 28, **Gerh. Laspe**, Hoflieferant, **Friedrich Maisch**, Hoflieferant, **Friedrich Maisch Sohn**, vorm. C. Malzacher, **Victor Merkle, H. Munding.** (9550

Oesterreichische Spezialität!

Verlangen Sie nur Geßler's echten
Altvater
Kräuter-Liqueur

in allen feinen Handlungen, Restaurants, Cafés und Konditoreien.
Alleinige Fabrikation: **Siegfried Gessler, Jägerndorf (Oesterreich).**
Begutachtet und empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Chemie und Medizin, ausgezeichnet mit ersten Preisen bei den internationalen Weltausstellungen ist

Gessler's echter Altvater ein Dessert-Liqueur ersten Ranges. Magenleidenden besonders zu empfehlen.

Depots in Karlsruhe:

Aug. Leop. Beck,	**Ernst Deuble,**
Heinr. Dobmann jun.,	**Carl Hager,**
Jul. Hoeck,	**Adolf Hofherr,**
Fritz Leppert,	**Victor Merkle,**
Hermann Munding,	**Friedr. Maisch Sohn,**
J. Schüssler,	**E. Veit.** 9468

Straßburger
Sauerkraut,
Frankfurter
Bratwürste
empfiehlt (9525
Herm. Munding,
Kaiserstraße 204, Eingang Herrenstr.

Mostäpfel!
¾ **sauere**, ¼ **süße, pr. Ztr. 4 Mk. 40 Pfg.,**
lauter sauere pr. Ztr. 4 Mk. 60 Pfg.,
größere Parthien billiger.

Jos. Hertwig,
Zimmern bei Appenweier.

Brauerei W. Fels.
Heute Samstag:
Schlachttag
wozu höflichst einladet
S. Bauer,
9533 **Metzger und Wirth.**

Neues Sauerkraut,
per Pfund **8 Pfg.**
Wilhelm Wiessner,
9538) 9 Marienstraße 9.

Specialität:
Kaffee
roh v. 1 Pfd. an
geröstet von ½ Pfund an
in allen Preislagen
und reichster Auswahl.
Garantie für Reingeschmack und echte Naturfarbe.
Postversandt 9½-Pfund-Säckchen.
Emmericher Waaren-Expedition, Kaiserstr. 124.

Wichtig für Damen.
Dem geehrten Damen-Publikum bringt Unterzeichnete ihren **Unterricht in der wissenschaftlichen**
Zuschneidekunst
in empfehlende Erinnerung. Die bewährte Methode arbeitet klar, einfach und genau, jeder Modeschnitt ist leicht herzustellen, die Mühe und Kosten sind gering. Aufnahme täglich, Auskunft gratis. Elegante, wie einfache Kostüme werden tadellos und sauber angefertigt. (9543

Hochachtungsvoll
Frau E. Mayer,
Kreuzstraße 5, Karlsruhe.

Tanz-Unterricht.

Derselbe beginnt **Donnerstag, den 30. Oktober.** Anmeldungen nimmt entgegen (9548
K. Klumpp, Tanzlehrer,
Kaiser-Allee 19.

Tanz-Unterricht.

Derselbe beginnt am **6. Oktober, Abends präcis 8 Uhr.** Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen 9378
F. Meier, Tanzlehrer,
Restauration Spitzer, Augartenstr. 46.

Eine Patentuhr!!
„Progres", Gehäuse **goldhaltig** fein gravirt, wunderhübsch, von einer gold. nicht zu unterscheiden, Dauerhaftigkeit unbestreitbar, garant. Dieselbe liefert zu **Mk. 20** franco ohne Zoll **G. Hoffmann**, Uhren-Export, St. Gallen.

PRESSADO
CUBA-
BAST-CIGARRE.
pr. Mille M. 50.
in Bast-Packung, für Jedermanns Geschmack.
Proben gegen Nachnahme.
HERMANN SPIEGEL,
CIGARREN-FABRIK
·HAMBURG·
4768

Bei Bedarf von **Pianinos, Harmoniums** ꝛc. überzeuge man sich gefälligst, daß die Preise, hierfür. **bei gleicher Qualität**, in Wirklichkeit **nirgends billiger** sind als im
Pianolager
von
Stadtorganist A. M. Lang in Rastatt,
welches eine gediegene Auswahl der **ersten Fabrikate** in Schwarz, Eiche und feinstem Nußbaum in jeder Preislage, von 420 bis 1200 Mark enthält. (4737

Die Ausstellung meiner

Pariser Original-Modelle

ist eröffnet und lade zum Besuche freundlichst ein.

Strauss-Kramer,

Modellhut-Geschäft,

Kaiserstrasse 199, gegenüber der Kaiser-Passage. **Karl-Friedrichstrasse 22,** Rondellplatz. 9570

Rastatt.

Geschäfts-Empfehlung.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß wir mit unserem am hiesigen Platze errichteten **Fabrikationsgeschäft der Metallwaarenbranche** eine

mechanische Werkstätte

verbunden haben, wodurch wir in der Lage sind, alle vorkommenden **Reparaturen** fachkundigst ausführen zu können.

Insbesondere empfehlen wir uns den Herren Fabrik- und Bierbrauereibesitzern und sonstigen Gewerbetreibenden von hier und der Umgegend zur raschesten Erstellung aller einschlägigen Arbeiten, sowie zur **Lieferung von Armaturen** und **Maschinen** jeglicher Art.

Hochachtungsvollst

Mayer & Grammelspacher.

Rastatt, 1. Oktober 1890. (9556

Teutschneureuth.

Geschäfts-Uebernahme & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich die von meinem Vater betriebene

Wein- und Bier-Wirthschaft „zum Strauß"

hier übernommen habe. Da ich mit derselben eine **Metzgerei** verbunden habe, bin ich im Stande, meinen werthen Gästen mit **kalten und warmen Speisen** dienen zu können. Auch empfehle ich meine **reingehaltenen Weine** nebst feinem Stoff **Printz**'sches **Lager- und Exportbier** stets direkt vom Faß. (9443

Achtungsvoll

J. Weinbrecht, Metzger.

Neuen süssen Wein,

Burrweiler Vorlese,

empfehlen:

Bemmann, zur Zauberflöte,
Böhringer, zur Wolfsschlucht,
Dressel, zur Poule.
Elsässer, Restaurateur, Kaiser-Allee,
Farr, zum Reichsadler,
Flach, zur Götterdämmerung,
Geck, Restaurant, Karlstraße 58,
Grethel, zum Paradies,
Herbold, Schrempp'scher Biergarten,
Held, unter den Linden,
Köllenberger, Werderstr.,
Kübler, zur Krone,
Chr. Maier, zum grünen Hof,
Fr. May, Kriegstr. 89,
Michenfelder, zum weißen Löwen,
Merkle, zur Laterne,
Neff, zum Scheffelhof,
Ottendörfer, zum Gottesauer Schlößchen,
Schäfer, zum Promenadehaus,
Schäfer, zum Bayerischen Hof,
Talmon l'Armée, Augartenstr. 49,
Traut, zum Trompeter v. Säckingen,
Ulrich, zur Wilhelmshöhe,
Weber, zur Palme,
Ph. Zahn, Bierbrauerei.
Gödecke, zum Stephanienbad in Beiertheim,
Krafft, zur Krone in Rüppurr,
Rist, zum Badischen Hof in Grünwinkel,
Beuttenmüller, zum Lamm in Durlach,
Schurrhammer, z. grünen Hof in Durlach,
Axtmann, zur Appenmühle. 9569

Neuen süssen Wein

(Burrweiler Vorlese)

empfiehlt in Fässern von 20 Liter an

Julius Hoeck,

Weinhandlung,

9568 **Kriegstraße 28 und Kaiserstraße 102.**

Regensb. Malz-Kaffee, besonders empf. durch Hr. Pfr. **S. Kneipp.** Vollen Ersatz f. Bohnenkaffee. à Pfd. 50 Pfg. 7677

J. A. Gayer's Wwe.

Frische **Hammelkeulen,** frische **Hammelrücken** (wie Rehziemer gehackt), 9½ Pfd. M. 5.50 bis M. 6.—, frisches **Hammelgemüsefleisch** (Brust- und Nierenstück), 9½ Pfd. M. 5.— franko Nachnahme. (8241

W. Foelders in Emden.

Zum Ein- und Verkauf

von

Kartoffeln

(Lieferungen auf Abruf)

empfiehlt sich ein in diesem Artikel kundiger Oekonom, der große und ausgedehnte Kundschaft besitzt.

Offerten von Verkäufern, wie von Kaufliebhabern werden unter Nr. 9399 in der Expedition der „Bad. Presse" entgegengenommen.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Herren-** und **Knaben-Kleidern,** sowie auch im **Ausbessern** zu den billigsten Preisen.

Ludwig Müller,

Kleidermacher,

9458 **7 Adlerstraße 7.**

Ostindische Tigerfinken, von Bombay kommend, herrlich gefiederte Sänger, das Paar 4 M., hübsche grüne Papageien, Stück 5 M., Paar 9 M., Goldfische, Stück 25 Pf., versendet überallhin 9453

Zoologische Handlung,

Karlsruhe i. B., Kaiser-Passage 44.

Bitte zu lesen. 9576

Ich zahle den reellen Werth für getragene Herrenkleider, Uniformen, Winterüberzieher u. Mäntel, Livréen, Stiefel, Gold- und Silbertressen, alte Möbel und Betten, Geschäftsbücher und Briefe, Akten unter Garantie des sofortigen Einstampfens, auch sonstige alte Bücher und Makulatur, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Reit-, Fahr- und Stallrequisiten.

W. Laudauer, Erbprinzenstraße 34.

Bestellungen durch Postkarte oder mündlich werden pünktlich besorgt.

Pariser Gummiartikel, sowie alle vorkommenden Gummiwaaren liefert **preiswerth** u. **discret O. Dressler,** Gummifabrik, **Berlin C 25.** Catalog gratis unter Couvert. 9298

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21, 2. Stock. (9026

Gänselebern 9326

werden fortwährend angekauft:

Kreuzstraße 16. 1 Stiege hoch

Eine geübte

Kleidermacherin

empfiehlt sich im Neuanfertigen sowie im Umändern in und außer dem Hause und sichert billige und pünktliche Bedienung zu. Karlstr. Nr. 21 a, 3. Stock. 9547

Für Private.

Ein anerkannt schönstes Grundstück Badens, gegenüber dem Schloßgarten zu Durlach, also in nächster Nähe Karlsruhe's (liebevolles Landleben und städt. Bildung vereinend), suche ich zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9571 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich,** Hebamme,

5282) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Pension

(1 Zimmer) und gut bürgerlicher Tisch für 2 Gewerksschüler. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 9560 sind an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Pensions-Anerbieten.

Auf September oder früher werden zwei Schüler oder sonstige ordnungsliebende junge Leute in Pension aufgenommen. Zu erfragen unt. Nr. 7795 in der Expedition der „Bad. Presse".

K. G. 100

abholen! 9559

Gottesdienst — 5. Oktbr.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

½9 Uhr: **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtpfr. Schmidt.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.
10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
½12 Uhr **Pfründehauskirche:** Hr. Stadtpfarrer Brückner.
½12 Uhr **Kleine Kirche:** Kindergottesdienst: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.

Christenlehren:

10 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½12 Uhr **Kreuzstraße 15:** Hr. Stadtpfarrer Schmidt.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 4. Oktober, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 5. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: monatliche Missionsstunde: Hr. Missionar Irion.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

½10 Uhr Vormittagsgottesdienst.
1 Uhr Christenlehre.
7 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.) Sophienstraße 52.
Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
5 Uhr Evang. Vereinshaus, Adlerstr. Abendgottesdienst Hr. Vereinsgeistl. Kappler (Mittheilungen aus der Stadtmission).
Jeden Freitag, Abend 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstr.): Herr Missionar Lieber.
¼12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstraße 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Nachmittags 3 Uhr:** Herr Vikar Schädlich.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6½ Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr: hl. Messe.
8½ Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Brettle.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst: Herr Kaplan Martin.
2½ Uhr: Christenlehre.
3 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Vincentiuskapelle.

8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus.

9 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

½7 und ½8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9½ Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Corporis Christi-Bruderschaftsandacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4 Vormittags ½10 Uhr und Nachm. ½4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde im Betsaal Zirkel 19 a, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Heiraths-Gesuch.

Ein solid., fleiß. Mann (Fabrikant), 43 Jahre alt, mit gut rent. Fabrikationsgeschäft, wünscht mit einem gebild. Fräulein oder Wittwe ohne Kinder mit Vermögen, behufs Verehelichung in Korrespondenz zu treten. Ernstgemeinte nicht anonyme Offerten wolle man mit Photogr. und näherer Beschreibung der Verhältnisse unt. Chiffre W. L. 282 an die Anonncen-Expedition von **Karl Fried. Hellmuth,** Pforzheim einsenden.

Sogleich zu verkaufen.

Ein neues Deckbett mit prima Federn, ein Messingmörser, 5 Stück neue Damenhemden, nebst 2 Kleider, ein schwarzes und ein blaues. Erbprinzenstraße 34, Hinterhaus, 3. Stock. Zu sprechen Sonntag von 8 bis 12 Uhr. 9577

Freiwillige Feuerwehr.

(III. Compagnie).

Montag, den 6. Oktober, Abends 5 Uhr:

Uebung.

9575) **C. Hollenweger.**

Stadtgarten.

Sonntag, den 5. Oktober,
Nachmittags 3 Uhr:

Grosses Patriotisches Militär-Concert

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109,
1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,
und sämmtlichen Tambours und Hornisten des Leib-Grenadier-Regiments (zusammen 100 Mann),
unter Leitung der Herren Dirigenten **Boettge** und **Liese.**

Eintritt: Nicht-Abonnenten . 50 Pf. / Abonnenten . . . 30 Pf.

Programm enthält u. A.: „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71". „Großes militärisches Potpourri mit Schlachtmusik von Saro".

Bei ungünstiger Witterung Concert der Artillerie-Kapelle in der Festhalle. Eintritt 20 und 40 Pf. (9546

Rathskeller

(Café Bauer).
Heute Samstag, den 4. Oktober,
bei hochfeinem **Export-Lager-Bier:**

Erstes Concert

der beliebten Altbayerischen Alpensänger-, Jodler- und Schuhplattler-Gesellschaft (9549

Neu-Edelweiss

2 Madl. in Nationalkostüm, **2 Buam.**
Der Toni und die Loni, die zwoa san gar nit Oni.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Gasthaus zur Walhalla,

Bahnhofstraße Nr. 54,
Heute Samstag, den 4. Oktober, Abends ½8 Uhr:

Grosses Concert,

wozu freundlichst einladet
Hopf & Abendschein.
Eintritt frei.

Restauration „Zum Paradies",

21 Kurvenstraße 21.
Sonntag, den 5. Oktober 1890:

Grosses Concert

in dem neu erbauten Saal, worin sich das Riesen-Gemälde, **„Das Paradies"** darstellend, befindet.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein (9567
B. Grethel.
Hochfeiner Stoff Lagerbier.

Brauerei Moninger.

Samstag Abend (9557

Anstich eines vorzüglichen Stoffes

Bock-Bier.

Gesangverein Liedertafel.

Samstag, den 4. Oktober, Abends halb 9 Uhr:

Haupt-Probe

für die Abendunterhaltung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
9370) **Der Vorstand**

Gesangverein Liedertafel.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß **am Sonntag, den 5. Oktober l. J., Abends 7 Uhr beginnend,** im Restaurant **„Bavaria"** (Ecke der Hirsch- und Amalienstr.) eine

Abend-Unterhaltung

abgehalten wird.

Hiezu laden wir unsere werthen Mitglieder mit Familienangehörigen zu zahlreicher Betheiligung recht freundlich ein und bemerken, daß Einführung gestattet ist.
9368) **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Samstag Abend ½9 Uhr:

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
9429 **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Sonntag, den 5. Oktober 1890.

Spaziergang

nach Beiertheim in den „Löwen"
zu Mitglied Richter,
wozu die Vereins-Mitglieder nebst Familienangehörigen höflichst einladet
9428 **Der Vorstand.**

NB. Der Saal ist für den Verein reservirt. Für Musik ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Gesangverein „Fidelia".

Samstag Abend:

Probe.

9516 **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Samstag Abend:

Probe.

Vollzähliges Erscheinen nothwendig.
9536) **Der Vorstand.**

Karlsruher

Ruder-Gesellschaft.

Am **Samstag, den 4. Oktober ds. Js., Abends 8 Uhr** beginnend, findet in dem reservirten **Parterre-Saale** des **Bahnhof-Hotels** eine

Abend-Unterhaltung,

verbunden mit
Vorträgen, Tanz und Glückshafen,
statt.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen hierzu freundlichst ein und wollen Einladungen im Sinne des § 28 der Statuten erlassen werden.
9465 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Heute **Samstag Abend**

Zusammenkunft

9565 im **Café Dressel.**

Haus-Verkauf.

In schöner, gangbarer Lage im westlichen Theil der Stadt ist ein 4stöckiges Haus mit nachweisbar rentablem Geschäft, aus freier Hand, zum Preis von ca. 27 000 M., unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres unter Nr. 9128 in der Expedition der „Bad. Presse".

Verkaufs-Offerte!

Durch Unterzeichneten sind zu verkaufen: kleinere und größere gutgehende Hotels, Gastwirthschaften, Restaurationen, Conditorei mit Café-Restaurant, Gastwirthschaft mit Bäckerei, Bäckereien, Conditoreien, Kunden-Mühlen, Spezerei-Geschäfte, Metzgereien, Privathäuser, Güter, Bauplätze 2c. 2c. 9278

Näheres durch **J. Müller,** Liegenschafts-Agentur „Germania", Schützenstraße 4, **Karlsruhe.**

Kartoffeln.

Die feinsten **Tafel-Kartoffeln,** Odenwälder Sorte, **das Sester zu 95 Pfg.** hat wieder zu verkaufen
Friedrich Schüssler, Kaufmann
Ludwigsplatz 40 b. 9252

Haus-Verkauf.

In einem schönen Marktflecken des bad. Oberlandes, Bahnstation, mitten im Dorfe an der Hauptstraße, ist ein 2stöckiges

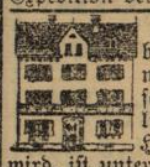
Wohnhaus

sehr billig **zu vermiethen oder event. zu verkaufen.** In demselben sind schöne Wohnungen, Laden und Zubehör.

Dasselbe würde sich gut für einen tüchtigen Schneider eignen, indem ein solcher an diesem Platze fehlt und sehr gemangelt wird, und alle Bewohner ihren Bedarf auswärts machen lassen müssen.

Ein Schneider würde ein sehr gutes Geschäft bekommen, was Jedermann versichern kann. Der guten Lage wegen eignet sich das Haus zu jedem anderen Geschäft.

Näheres unter Nr. 9466 in der Expedition der „Bad. Presse".



Ein **Haus,** unmittelbar Heidelbergs gelegen, worin eine rent. Wirthschaft mit einem wöchentlichen Verbrauch von 7 Hektoltr. Bier betrieben wird, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **B. K. 9241** an die Expedition der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf.

Ein **Pianino,** feinstes Fabrikat, kreuzsaitig, mit prachvollem Ton, hochelegante Ausstattung, hat **außergewöhnlich billig** zu verkaufen 9456
Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstr.

Feines neues Pianino

ist aus freier Hand **zu verkaufen.**
Adressen unter Nr. 9406 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein gutes Klavier

ist billig zu verkaufen. Scheffelstraße 22, 3. Stock. (9512

Möbel-Verkauf.

Zwei Garnituren in Kupferplüsch, bestehend aus je einem Sopha mit 4 Halbfauteuils, sowie ein Divan sind wegen Umzug zum Verkaufe ausgestellt und werden sehr billig abgegeben Kaiserpassage 23 oder Leopoldstraße 15 im Seitenbau. (9532

Ein Nußbaum-Pianino,

kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, hat im Auftrag für 550 Mark zu verkaufen 9457
Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstr.

Photographie.

Ein tüchtiger Gehilfe gesucht. Angenehme, selbstständige, dauernde Stellung zugesichert. Offerten unter Nr. 9461 sind an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zur **Ueberwachung** eines sehr umfangreichen Waarenlagers, **Führung der Magazinsbücher und Beaufsichtigung einer größeren Anzahl Arbeiter** suchen wir eine **intelligente,** mit besten Empfehlungen versehene

Persönlichkeit. 9555

Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich, da es sich aber um einen Vertrauensposten handelt, wird auf einen **durchaus zuverlässigen Mann** reflektirt. Die verehrlichen **Mitglieder unseres Instituts** finden diesen **hochbezahlten Posten** in dem heute zur Ausgabe gelangenden **431. Stellenverzeichnisse,** welches 100 Vacanzen **aller Berufszweige** enthält, unter **Nr. 1378** aufgeführt.

W. Hirsch's
Haupt- und Centralbüreau
N. 4, 22 Mannheim, N. 4, 22.

Koch und Kellner

finden gute Stellen durch **K. Tröster,** Kreuzstraße Nr. 17 in Karlsruhe. (9250

Ein tüchtiger Glaser

kann sofort eintreten bei (9515
Philipp Beck,
Zähringerstraße 61, **Karlsruhe.**

Bauschlosser-Gesuch.

Tüchtige Arbeiter erhalten bei hohem Lohn Beschäftigung bei
Eduard Meess,
Herd- u. Bauschlosserei,
24 Karlstraße 24. (9564

Anstreicher-Gesuch.

Tüchtige Arbeiter können bei guter Bezahlung sofort eintreten bei
Burst & Jurrer,
9526 Bahnhofstraße Nr. 34.

Für Schneider.

Zwei gute Arbeiter auf Woche finden dauernde Beschäftigung bei
Friedrich Fromm, Kleidermacher,
9511 Klauprechtstraße 4.

Für Schuhmachermeister.

Suche für einen soliden, guten Arbeiter ständige Beschäftigung. Näh. Amalienstraße 2, im Laden. (9541

Amme gesucht.

Eine gesunde, kräftige **Amme** wird sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Wo? zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse". (9540

Kellnerin, Köchin, Büffetdamen Ladnerin Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden u. suchen Stellen. Personal für Hotels und bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster,** Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. (8130

Tüchtige Köchinnen und gewandte Kellnerinnen
werden sofort **gesucht.** 9236
Bureau Tiedemann,
Mannheim P. 2, 10 II.

Ein jüngeres Mädchen

wird per sofort für leichtere Arbeit gesucht. Näheres in der **Expedition** dieses Blattes.

Wir suchen für unser En gros und en detail Geschäft, **Kolonialwaaren** und **Landesprodukten** einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

Hegmann & Baumann,
Karlsruhe. (9517

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, der Lust hat, die **Brod- und Feinbäckerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
9153 **Ed. Förderer,**
Brod- und Feinbäckerei.

Kellner-Lehrling,

sowie ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches bügeln kann und das Serviren erlernen will, werden zum baldigen Eintritt gesucht. (9427
Näheres im **Goldenen Karpfen.**

Kellner-Lehrling.

Ein hiezu veranlagter junger **Mann** aus guter Familie kann **sofort** eintreten. 9509
Hotel Rothes Haus,
Karlsruhe.

Heizer-Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger **Maschinenschlosser,** der alle vorkommenden Reparaturen selbst besorgen kann, sucht per sofort oder später Stelle als Heizer. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter **G 62398 a** an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** (9561

Linkenheimerstraße 3 ist der

Laden

auf 23. Okt. **zu vermiethen.** (9013

Sophienstraße Nr. 5, Seitenbau, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer per sofort oder später um 10 Mark per Monat zu vermiethen. (9510

Karlstraße 45 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör zum Preise von 200 Mark auf 23. Oktober zu vermiethen. 9530

Durlacherstraße Nr. 79 ist ein heizbares unmöblirtes Zimmer im Hinterhaus zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Stock, Vorderhaus. 9527

Ein schön möblirtes zweifenstriges heizbares Zimmer ist in ruhigem stillen Hause **sofort** zu vermiethen. Kaiserstr. 34, 2 Treppen.

Amalienstraße Nr. 7, parterre, ist ein **möblirtes Zimmer** mit besonderem Ausgang sofort zu vermiethen. 9574

Kaiserstraße 74 (Marktplatz) Aufgang links, ist ein sehr schönes möblirtes Zimmer an einen soliden jungen Herrn zu vermiethen. (9588

Preis-Verzeichniß
für die
Herbst- und Winter-Saison
von
N. Breitbarth,
Karlsruhe.
Verkaufslokal im grossen Eckladen der Kaiser- und Lammstrasse.

Herbst- u. Winter-Paletots
von der billigsten bis zur feinsten Ausführung, zu ℳ 13, 14, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 38, 40, 42, 45, 48, 50—60.
Schuwaloffs u. Haveloks
zu ℳ 20, 22, 25, 28, 30, 32—40.
Schlafröcke,
reizende Neuheiten, zu ℳ 12, 14, 15, 18, 20, 22, 25—40.
Echt bayerische Joppen,
neue Façon, zu ℳ 8, 10, 12, 14, 15, 16—18.
Haus- und Büreau-Joppen
schon von 6 ℳ an.
Stoff- u. Buckskin-Anzüge
in eleganter Ausführung zu ℳ 13, 15, 18, 20, 25, 28—35.
Diagonal- und Kammgarn-Anzüge
in feinster Ausführung,
zu ℳ 30, 32, 35, 38, 40, 42, 45—52.
Schwarze Anzüge
mit Jaquette-, Gehrock- und Frack-Façon in hocheleganter Ausführung, zu ℳ 30, 32, 35, 38, 40, 42, 45—60.
Jünglings-Anzüge
in den modernsten Stoffen und Façons, zu ℳ 15, 18, 20, 22, 25, 28—36.
Knaben-Anzüge
vom billigsten bis zum feinsten Genre, zu ℳ 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12—15.
Stoff- u. Buckskin-Hosen
bis zum feinsten Salonbeinkleid, zu ℳ 5, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 15—20.
Knaben-Paletots- und Knaben-Kaisermäntel
zu ℳ 5, 6, 7, 8—12.

Riesige Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre.
Für **corpulente** Herren halte ich stets große Auswahl in allen Artikeln vorräthig. 9520

Grosses Lager
der neuesten **engl., franz. und deutschen Nouveautés** für
Anfertigung nach Maaß.
N. Breitbarth,
Karlsruhe,
Verkaufslokal im grossen Eckladen der Kaiser- und Lammstrasse.

Arbeiterbildungs-Verein.

Den Cyclus der diesjährigen **Vorträge** wird Herr Professor **Dr. Strack** eröffnen über das Thema:

„Telegraph, Telephon und Phonograph"

Montag, den 6. Oktober 1890, Abends präcis 1/2 9 Uhr, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Betheiligung ergebenst eingeladen werden. 9508

Der Vorstand.

Pfeifen-Club Hohenzollern.

Sonntag, den 5. Oktober 1890, Nachmittags 3 Uhr, findet im **Fels**'schen **Biergarten** (Clever) unser

Garten-Fest,

verbunden mit Tanz und Glückshafen statt, wozu sämmtliche Pfeifen-Clubs mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. (9537

Der Vorstand.

Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe.

Eine Schiffsladung

Prima Ruhrfettschrot

ist für uns in Leopoldshafen eingetroffen, was wir zur Kenntnißnahme unserer verehrl. Mitglieder bringen.

9449) **Der Vorstand.**

Regenmäntel, Wintermäntel, Kindermäntel, Jaquettes
empfehle in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen. 9519
Emil Bächler,
Kaiserstr. 135, zwischen Marktplatz u. kleiner Kirche.

Restaurant & Café DRESSEL,
Zirkel 24, vormals „Zur Poule", Zirkel 24,
empfiehlt warme und kalte **Speisen,** guten **Mittagstisch, Rhein- und Moselweine, Schrempp**'sches **Lagerbier, Billard.**

Tüchtige Schreiner
finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Baugeschäft 9424
Billing & Zoller.

C. Berner,
Spezial-Geschäft
in (9493
Damen-Kleiderstoffen
Kaiserstrasse 187, zwischen Herren- u. Waldstraße,
empfiehlt **in großer Auswahl** zu billigsten Preisen täglich eingehende
Neuheiten
von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen.

Die Eröffnung meiner Ausstellung
in den **neuesten garnirten**
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten,
sowie eine reiche Auswahl in den feinsten
Modell-Hüten
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. 9358
L. Weiss,
Putz- und Mode-Geschäft.

Den Eingang *sämmtlicher Neuheiten* in
Anzug-, Hosen- u. Ueberzieher-Stoffen
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. (9352
Mustercollectionen stehen zu Diensten.
Adolf Hirsch,
Tuch- und Buckskinlager,
Kaiserstrasse 223, im Hause des Hofphotographen Herrn **Oskar Suck.**

Müller's Kokosnussbutter.
Dieses **garantirt reine Naturproduct** kann jeder Hausfrau aufs beste empfohlen werden und ist in stets frischer Waare zu haben bei:
Lebensbedürfniss-Verein Karlsruhe.
F. Neck, Rüppurrerstrasse 27. | **Carl Roth,** Hofdroguerie.
F. A. Geber | **Victor Merkle.** 8336

Bahnhofstadttheil.
Lampen-Reparaturen
aller Arten
werden fachgemäß und billigst ausgeführt, ebenso sind sämmtliche **Lampenersatztheile** stets vorräthig und billigst zu haben bei 9472
Alb. Heusser,
68 Schützenstraße 68.